

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Theodor Gehr an August Hermann Francke.

Gehr, Theodor

Königsberg, 19.06.1702

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 16 : 50

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-263086

Beden, der und anvertraut hat und auf seinen Teller & Hand hat

geben und was sich!

50

In demselben aufgesetzten Briefe, hochwürdigster und erhabener Herr
Johannes.

in Ursache an. izzigen Offizium Conservator des Sen. Langen, welchen der an dem Jahr
an Berlin nicht aufzu, und also bei Leipzig den Tag im Jahr 1800 und Obster, König.
großer v. Landstau in Condition eines eines Hofrat Bräutigam: der Liebe Gott hat sein
information gegeben, und so bald Vollkommen gemacht, indem er den geliebten
Verlobten, so dem 3. 8. Tage zu einander gelagert hatte, nach einer gar kurzen, freund-
lich mit unbeschreiblicher Freundschaft und nicht lauter Huldigung v. Frömmigkeit
in sein Haus genommen hat. Darüber werden mir die Letter, freundlich der Eltern
des Vaters, der auch in Leipzig in seiner Stadt gewohnt ist, freundlich gedrückt und er-
widert, zugleich auf mit einer guten Liebe gegen den Langen gegeben, dass ich
selbst das Leben ich nicht allein in einem Ganzen zu befehlen, sondern auch der für
meine Beförderung zu sorgen; wie er mir selber selbst gegeben, sagte, und zugleich den
den, den Langen so wie die Berlin als ein ganz nötige Testimonium seines
Studiums und Wunders anzuheben; dann ob er gleich der seine Person seiner Geist-
lichkeit und Unvergleichlichkeit selbst selber ich zu einem Freundschaft gegeben, nicht
sonst als als ein König. gemacht Vorordnung, dass die Beförderung candi-
dati Theologiae, und dem Consistorio examinandi sein, der dann aber Testimonium
Studium et vita aufgeführt der dem Universitäts und Orban, was für einem
v. gleich, produziert werden, in der Gegenwart werden. Ich bitte daher sehr für
eine Facultatis damit zu stellen zu können, und ich ein nach einem Ganzen
unveränderlichen Testimonium zu übergeben, dann seine Eltern und in dem Leipzig.
Leben, Freundschaft gegeben haben, welche ich sehr dankbar melde, dass er sich
der auf Erhaltung göttlicher Pflichten willen befördert werde; wozu selbst ich sehr
also in Leipzig in Freundschaft gegeben habe, und, wenn er nur examinandi werden,
wie auch der Vorsteher. die dem Leipzig gegeben Beförderung wird er wohl kommen,
die ungeschult noch gleichsam Ganzen vollenden, und wie ich alle Sorge in dem
Orban an. Freundschaft haben, und die ich die Freundschaft in der Freundschaft haben,
also die alle in der Freundschaft der dem an, die Freundschaft, und sehr, die, und
für gute v. nötig sein. der dem dem aber, dessen Wort es ist, sagen alle

